

# GEDICHT

## Urzeit erleben

Die Urzeit ist nun endlich da.  
Viele Kinder schrei'n laut „Hurra“.

\*

Da sind nun Mammuts, kommt schnell her.  
Gefallen wird es Euch gar sehr.

\*

60 Tiere, groß und klein,  
fallen in die Stadt nun ein.

\*

Viele Tiere haben Fell.  
In der Sonne trocknet's wieder schnell.

\*

Manche Tiere laufen, viele steh'n.  
Einige schwimmen, es gibt viel zu sehn.

\*

Säbelzahnkatze oder Tiger,  
welcher Name wird wohl Sieger?

\*

Auch Steinzeitmenschen im Wallenfels'schen Haus



Der Säbelzahn tiger wird für die „Urzeit entdecken“-Ausstellung in Gießen an seinen Platz getragen. Das Tier kommt in Annes Gedicht vor. Foto: Möller

zogen durch Steppe und Eiszeit aus.

\*

Ihre Zelte, Höhlen, Waffen, manche sah'n noch aus wie Affen.

\*

So lernt jedes Kind, wie wir wurden, was wir sind.

\*

Carcharocles megalodon, ein Hai mit Riesenmaul, er schwamm durchs Meer, verspeiste Fisch und

war dabei nicht faul.

\*

Ein Hirsch mit dem Geweih so groß, der dachte, er sei ganz famos.  
Deinotherium heißt „Schreckenstier“, beim Anblick gruselte es selbst mir.

\*

Doch nun auf zur Urzeit, ist doch klar.  
Bis zum 15. Juli in diesem Jahr.

*Anne hat das Gedicht als Deutsch-Hausaufgabe geschrieben.*

